

# Air-Berlin-Pleite sorgt für kleines Minus am Flughafen Graz

Die Turbulenzen in der Luftfahrtbranche gingen 2017 am Airport Graz nicht spurlos vorüber. Ausfälle wie jener von Air Berlin und die Absage des Antalya-Charters sorgten für ein Passagierminus von 2,3 Prozent.

17. Jänner 2018,  
9:45 Uhr



© KLZ/Kanizaj

**Die Turbulenzen in der Luftfahrtbranche gingen 2017 am Airport Graz nicht spurlos vorüber. Ausfälle wie jener von Air Berlin und die Absage des Antalya-Charters sorgten für ein Passagierminus von 2,3 Prozent.**

Das Jahr 2017 hat für den Flughafen Graz stark begonnen. Vor allem die neue tägliche Linienverbindung nach Amsterdam wurde von den

Fluggästen gut angenommen, erklärt der Flughafen Graz am Mittwoch via Aussendung.

Doch ließen die Einstellung der airberlin-Verbindung nach Berlin sowie Rückgänge im Charterbereich (kein Antalya) diesen Vorsprung im Sommer schrumpfen. Auf die vielen und gut gebuchten Linienverbindungen sei es zurückzuführen, dass am Ende des Jahres trotzdem nur ein kleines Passagierminus von 2,3 Prozent verzeichnet wurde.

## **959.166 Passagiere**

Exakt 959.166 Passagiere fertigte der Airport Graz 2017 ab, um 22.700 weniger als im Jahr davor. In der Linie zeigt die Entwicklung ein kleines Minus von 0,4 Prozent oder rund 3.370 Fluggästen, im Charterbereich sind es rund 17 Prozent oder 19.348 Fluggäste.

Gerhard Widmann © Klz/Hoffmann

„Die vielen Linienflüge, vor allem nach Amsterdam, Wien, Frankfurt, München, Istanbul und Zürich, haben sich sehr gut entwickelt“, erklärt **Gerhard Widmann**, Geschäftsführer des Flughafen Graz. „Aber natürlich hatten das Ende der airberlin-Verbindung sowie die Stornierung der Antalya-Flüge, vor kurzem noch unsere stärkste Charterdestination mit bis

zu 70.000 Passagieren pro Jahr, Auswirkungen auf unsere Verkehrszahlen. Vor diesem Hintergrund gesehen ist das Passagierminus gering ausgefallen“.

„Wir wissen, dass die Passagierentwicklung eines Flughafens immer von mehreren Faktoren abhängt. Diesbezüglich ist das Management in Zukunft gefordert. Erfreulich ist jedenfalls die positive Ausweitung im Linienbereich, was die Bedeutung der Verkehrsdrehscheibe für die heimische Wirtschaft unterstreicht. Die strategische Entscheidung für mehr Allianzen hat sich somit bewährt“, so **Wolfgang Malik**, Vorstandsvorsitzender der Holding Graz.

## **Gute Entwicklung in der Fracht**

Positiv ist die Entwicklung in der Fracht.

Mit Swissport Cargo Services Austria konnte im gemeinsamen Joint Venture das insgesamt bearbeitete Frachtvolumen um rund 21 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf rund 19.000 Tonnen gesteigert werden.

Während die reine Luftfracht mit stagnierte, konnte durch zusätzliche Leistungen im Bereich des landseitigen Speditionshandlings der Gesamtumschlag der Swissport Cargo Services Graz GmbH wesentlich erhöht werden, erklärt der Airport.

## **Ausblick 2018**

Wie geht es 2018 weiter? Derzeit wird noch am Sommerflugplan gearbeitet, doch stünden viele Details schon fest, so Widmann.

Neu sind ein Linienflug nach Berlin, einmal täglich außer Samstag, insgesamt sechs Mal pro Woche mit SkyWork Airlines ab Ende März. Neu sind weiters Charterketten nach Thessaloniki und Monastir. Nach einem Jahr Pause wieder im Programm sind Charterketten nach Antalya sowie Ibiza.